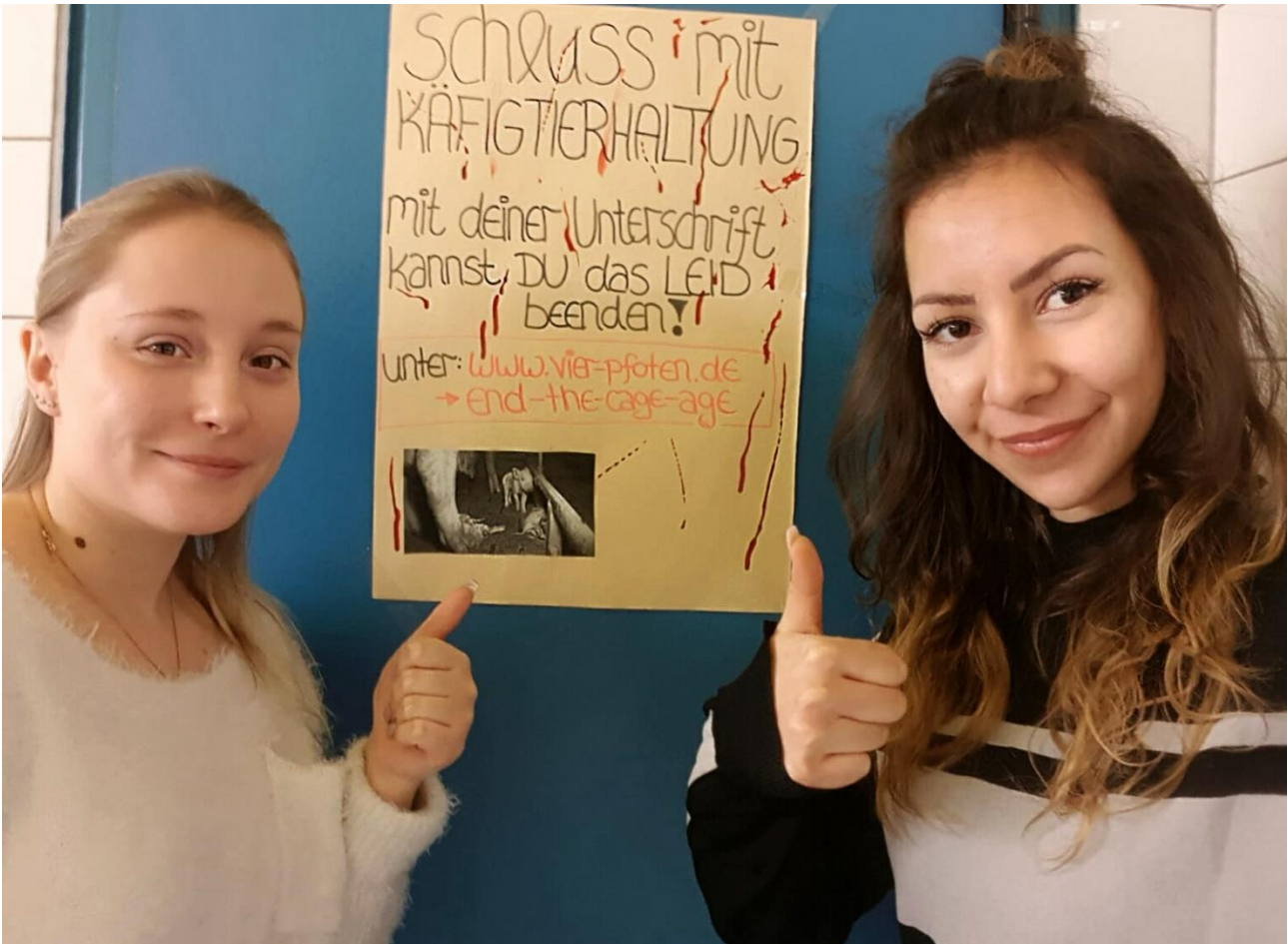


Die beiden zukünftigen Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistung informierten die Klassen über die europäische Bürgerinitiative gegen Käfighaltung und sammelten Unterschriften. Sie nahmen sich Zeit für ein kleines Interview:

### **Könnt ihr euch kurz vorstellen?**



Hallo, wir sind Selina Jankowski und Katharina Stoimenidou, beide 21 Jahre alt, aus Mannheim. Wir lieben Tiere vom ganzen Herzen. Tiere können nicht für sich selbst sprechen und deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.

### **Wie kamt ihr zu dem Thema?**

Vor einiger Zeit sah ich auf der Autobahn einen Tiertransporter, ich konnte kleine Schnauzen und große ängstliche Augen erkennen, Tiere, die verzweifelt hinter Metallstangen eingesperrt waren. In dem Moment wurde mir bewusst, dass sie das letzte Mal das bisschen Tageslicht sehen würden. Das regte mich sehr zum Nachdenken an, wodurch ich nach langer informativer Recherche auf die Petition „Gegen Käfighaltung“ aufmerksam wurde.

### **Seid ihr noch anderweitig im Tierschutz tätig?**

Mittlerweile leider nicht mehr. Lange Zeit war ich in einer Tierschutzorganisation ehrenamtlich tätig, die sich um Straßenhunde in Rumänien kümmerten.

### **Worum geht es konkret bei eurem Anliegen?**

Wir möchten auf die Missstände in den Massentierhaltungen aufmerksam machen. Tiere werden nicht als Lebewesen, sondern als Objekte behandelt. Jedem von uns ist bewusst, dass es hinter den verschlossenen Türen nicht immer mit rechten Dingen zugeht. Wir alle kennen die Videos aus

dem Internet, in dem Tierschützer die unwürdigen und qualvollen Bedingungen aufdecken, die die Tiere bis zu ihrem Tod erleiden müssen, und dennoch ändert sich nichts daran, da sich nicht genug Menschen dagegen einsetzen.

### **Könnt ihr die Bürgerinitiative kurz vorstellen?**

Die Europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“ will die tierquälerische Käfighaltung von Hühnern, Kaninchen und anderen landwirtschaftlich genutzten Tieren in allen EU-Ländern beenden.

Am 9. Oktober beschlossen über 150 Tierschutz- und Umweltorganisationen gegen die Käfigtierhaltung vorzugehen. Dafür wurde die Petition „End the Cage age“ ins Leben gerufen. Innerhalb eines Jahres müssen die gültigen Unterschriften von einer Million Bürgern aus mindestens sieben verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zusammenkommen.

Damit soll die EU-Kommission zum Handeln gegen die tierquälerische Praxis der Käfighaltung von landwirtschaftlich genutzten Tieren bewegt werden. Bei Erfolg der Initiative sind die Politiker verpflichtet, sich mit der gängigen Praxis der Käfighaltung in der EU auseinanderzusetzen und dazu eine Stellungnahme abzugeben.

Die Organisationen fordern von der EU-Kommission, Käfige für Geflügel und Mastkaninchen zu verbieten. Außerdem sollen Kastenstände und Abferkelbuchten für Sauen sowie Einzelboxen für Kälber zukünftig in der EU verboten werden.

Es ist das erste Mal, dass sich so viele europäische Organisationen gemeinsam für landwirtschaftlich genutzte Tiere einsetzen.

### **Habt ihr anderweitig Unterschriften gesammelt?**

Ja natürlich. Durch die Unterstützung von Freunden haben wir bereits auch an einer anderen Schule Unterschriften gesammelt.

### **Wie kamt ihr auf die Idee durch die Klassen zu gehen?**

Wir machten die Erfahrung, dass das Unterschriftensammeln auf der Straße zu keinem großen Erfolg führte. Die Menschen ignorierten uns oder liefen einfach vorbei. Um ehrlich zu sei, ist es auch verständlich, denn wir selber bleiben auch nicht immer stehen, wenn uns jemand auf der Straße anspricht.

Somit kamen wir auf die Idee, das Ganze an der Schule durchzuführen. Denn wo sonst trifft man auf so viele junge Menschen? Diese Reichweite muss genutzt werden, um gemeinsam etwas erreichen zu können.

### **Habt ihr Unterstützung von der Schule bekommen?**

Auf jeden Fall. Durch die Hilfe vom Schulleiter und den Lehrern ist es uns gelungen, einige Unterschriften zu sammeln.

Dafür wollen wir uns nochmal recht herzlich bei allen bedanken, die uns auf unserem Weg unterstützt haben.

### **Wie waren eure Erfahrungen?**

Im Großen und Ganzen gut. Die Schüler haben uns ernst genommen und interessiert zugehört.

### **Wie war die Resonanz?**

Zum größten Teil stimmten uns die Schüler zu und halfen uns dabei, das Thema in die Breite zu tragen. Manchen war es gleichgültig. Sie unterschrieben die Petition nicht mit der Begründung, ihre Daten nicht preis geben zu wollen.

## **Seid ihr zufrieden mit eurem Ergebnis?**

Ja sehr, denn nur mit der Unterstützung der Schüler und Lehrer, sind wir der 1 Millionen ein Stück nähergekommen. Insgesamt haben wir 200 Unterschriften gesammelt. Das hört sich im ersten Moment wenig an, wenn man bedenkt, dass die Einwohnerzahl in Europa bei 512,6 Millionen liegt und wir lediglich 1 Millionen davon benötigen, um was ändern zu können. Jedoch sind wir glücklich, da es ein Schritt in die richtige Richtung ist.

## **Was wünscht Ihr euch für die Zukunft?**

Wir wünschen uns, dass die Menschen die Nahrungsmittel mehr wertschätzen. Denn gerade in der heutigen Zeit, in der wir im Überfluss leben, ist uns gar nicht so bewusst, unter was für Bedingungen produziert wird.

Die Wertschätzung für Lebensmittel ist bei vielen Menschen verloren gegangen.

Außerdem wünschen wir uns, dass der Umgang mit Tieren respektvoller wird. Es sollte mehr darüber aufgeklärt werden, unter welchem Leid Tiere sterben müssen.

Wir wünschen uns, dass die Kontrollen und Rechtsvorschriften in Massentierhaltungen und Schlachtungsbetrieben verschärft werden, so dass es in Zukunft zu keinen Missständen mehr kommen kann.

**... kein unnötiges Leiden wegen Profitgier und ein lebenswertes Leben für jedes Lebewesen. Das ist unser großes Ziel, das wir als Gemeinschaft erreichen können!**

**Für weitere Informationen oder zum Unterschreiben:**

- <https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/nutztiere/end-the-cage-age>
- <https://help.four-paws.org/de-DE/kaefighaltung-ist-ein-albtraum>